



Dienstag, 28. Mai 1974

Blatt 1288

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Besprechung zwischen Bundesregierung und
Wiener Landesregierung
Bezirksamt Donaustadt wird Mittwoch eröffnet
Neue Zentralwerkstätte der Wiener Verkehrs-
betriebe
Landesregierung stimmt Verschiebung der
Spitalsgebührenregelung zu
Freitag Landtag und Gemeinderat

Lokal:
(orange)

Podiumsgespräche "Spielraum" auf der WIG 74
Favoritenstraße vorübergehend gesperrt
Jodok Fink-Platz als Fußgängerzone
Preise für Schüler auf der WIG 74
51 Lehrlinge im Wettstreit auf der WIG 74

Wirtschaft:
(blau)

Einstimmig für Wiener Holding
Rechnungshof soll Holding überprüfen

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

besprechung zwischen bundesregierung und wiener landesregierung

wien, 28.5. (rk) in einer gemeinsamen sitzung von vertretern der bundesregierung und der wiener landesregierung appellierte bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y an das land wien, angesichts der stabilitaetspolitischen bemuehungen der bundesregierung die erhoehung der wiener spitalsgebuehren, deren ''sachliche berechtigung er durchaus anerkenne'', aufzuschieben. buergermeister leopold g r a t z erklaerte sich bereit, diesem appell der bundesregierung zu folgen und ein opfer des landes wien zu bringen: die erhoehung der wiener spitalsgebuehren wird rueckwirkend aufgehoben und bis zum 30. september dieses jahres aufgeschoben.

in fragen von grundtransaktionen zwischen dem bund und dem land wien teilte bundeskanzler kreisky mit, dass die offenen fragen raschest und mit groesstem verstaendnis fuer die probleme zu einem ende gefuehrt werden. es soll darueber hinaus fuer areale von gemeinsamen interesse, wie die kohlschuetten an der lassallestrasse, die rennwegkaserne etc., zu gemeinsamen aktivitaeten kommen.

einvernehmen wurde ueber die notwendigkeit einer raschen und sparsamen fertigstellung des allgemeinen krankenhauses erzielt.

in der frage der verbesserung des nahverkehrs fuer wien erklaerte sich die bundesregierung bereit, im rahmen eines nahverkehrsbauprogrammes unter wahrung der zu erwaegenden bundesinteressen so rasch wie moeglich den schnellbahnverkehr auf der stadlauer und liesinger linie auszubauen.

die vertreter der bundesregierung und der wiener landesregierung kamen ueberein, ueber diese und weitere von der stadt wien erwaehnten bereiche die beratungen in den naechsten wochen in direkten gespraechen zwischen zustaendigen ministern und stadtraeten fortzusetzen und am 18. juni zu einem naechsten gespraech zusammenzukommen.

in einem orf-interview erklaerte landeshauptmann leopold g r a t z , im wiener memorandum werde nur festgestellt, dass wien

wie die andern bundeslaender behandelt werden solle. in den bereichen sport und kultur werde nur die gleichstellung mit den andern bundeslaendern verlangt. was den hochwasserschutz an der donau betreffe, bestehe eine jahrhundertalte tradition, dass diese aufgabe gemeinsam von staat und gemeinde geloest werde.

bezuglich des nahverkehrs habe die bundesregierung selbst festgestellt, dass dies auch eine aufgabe der bundesregierung sei. fuer zwei millionen menschen im raume wien sei dies kein theoretisches problem, sondern die frage, ob sie frueher nach hause kommen.

zu einer frage ueber die stadtautobahnen betonte der landeshauptmann, dass seit einiger zeit zielfuehrende verhandlungen mit dem bautenministerium gefuehrt wuerden. in ballungsraeumen wie wien solle man von genauen bezeichnungen wie stadtautobahn, schnellstrasse usw. wegkommen und ein einheitliches system von bundesverkehrsflaechen erreichen. entsprechend den jeweiligen oertlichen verhaeltnissen koenne dabei ein teilstueck einer strasse als autobahn, ein anderes als schnellstrasse, ein drittes als gewoehnliche bundesstrasse gebaut werden. dabei seien gesichtspunkte des umweltschutzes, wie die schalldaemmung, und die in einer grossstadt unbedingt notwendige anbindung an parkplaetze zu beruecksichtigen.

landeshauptmann gratz sprach sich schliesslich dafuer aus, die bestimmungen des wohnungsverbesserungsgesetzes denen des wohnbaufoerderungsgesetzes anzugleichen. die laufzeit und hoehe der kredite nach dem wohnungsverbesserungsgesetz habe derzeit zur folge, dass erhaltungswuerdige altwohnungen im stadtkern nach der modernisierung nur fuer wohlhabende personen erschwinglich seien. das sei nicht der sinn der sache. es muesse erreicht werden, dass die kosten einer solchen wohnung denen einer modernen genossenschaftswohnung gleich seien.

auf die frage, was die erfuellung dees wiener memorandums kosten wuerde, sagte der landeshauptmann, die stadt wien habe keine summe verlangt, sondern zielfuehrende gespraechе. sie stelle

keine utopische forderungen auf und sei an den stabilitaets-
politischen massnahmen aeusserst interessiert.

beuegliche der rueckstellung der spitalsgebuehreneerhoehung
um sechs monate erklaerte buergermeister gratz, dass von dieser
erhoehung nur etwa 6 prozent der patienten und diese zumeist nur
auf dem umweg ueber die versicherungen betroffen seien. grund-
saetzlich betonte der buergermeister, dass die preiserhoehungen,
die von privaten vorgenommen werden, nicht durch eine verarmung
der staedte und gemeinde erkaufte werden duerften.

+++

k o m m u n a l :

=====

bezirksamt donaustadt wird mittwoch eroeffnet
grundsteinlegung fuer das einkaufszentrum kagran

1 wien, 28.5. (rk) der wiener buergermeister leopold g r a t z wird morgen, mittwoch, um 14.30 uhr das neue bezirksamt donaustadt offiziell seiner bestimmung uebergeben. anschliessend, um 16 uhr, findet die grundsteinlegung fuer das groesste einkaufszentrum oesterreichs in kagran statt.

mit einem festakt im haus der begegnung und der auffuehrung des volkstheaters 'weh' dem, der luegt' wird das volksheim seinen betrieb aufnehmen. vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wird um 19.30 uhr den 'startschuss' geben.

in der satellitenstadt an der bernoullistrasse in wien-kagran pulsiert schon das leben. nach den plaenen der architekten heinrich m a t h a , gottfried f i c k l , august k r e m n i t z e r und karl l e b e r wurde hier der kern des neuen, grossangelegten bezirkszentrums geschaffen: ein viergeschossiges amtshaus und das zweistoeckige volksheim - haus der begegnung.

der saalbau mit buehne und zuschauerraum fuer 380 personen weist alle technischen voraussetzungen auf, um auch fernseh- und rundfunkaufnahmen gerecht zu werden. der verbindungsgang vom saal zum volksheim und gleichzeitig zum amtshaus dient als foyer.

im volksheim sind die staedtischen buecherei, klubraeume, kursraeume, spiel- und bastelraeume untergebracht. fuer das leibliche wohl der besucher sorgt ein buffet. auch auf die autofahrer hat man nicht vergessen: vor dem saalbau wurde ein parkplatz fuer 185 pkw's angelegt. ein 1.300 quadratmeter grosser hof, in dem freilichtveranstaltungen abgehalten werden koennen, vervollstaendigt diesen teil des kuenftigen bezirkszentrums.

0918

k o m m u n a l :

=====

neue zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe

10 wien, 28.5. (rk) morgen, mittwoch, wird buergermeister Leopold gratz um 10 uhr die neue zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe offiziell ihrer bestimmung uebergeben. stadtrat franz nekula fuehrte dienstags pressevertreter durch die neue anlage, die zu den groessten betriebsbauten in der geschichte der wiener wirtschaft gehoert.

der bau der zentralwerkstaette war aus drei gruenden unbedingt notwendig geworden:

1. in der alten strassenbahn-hauptwerkstaette war fuer die modernen grossraumwagen, auf die der wagenpark umgestellt wird, zu wenig platz.
2. die revision und reparatur der u-bahn-wagen waere in der alten werkstaette unmoeglich gewesen, man haette also eine eigene u-bahn-werkstaette bauen muessen.
3. in der alten auto-hauptwerkstaette waren die raeumlichen verhaeltnisse infolge des ausbaues des autobusverkehrs katastrophal beengt und entsprachen zum teil nicht einmal der dienstnehmerschutzverordnung.

dem bau ging eine aeusserst gruendliche planung voraus, mit der 1960 begonnen wurde. hauptziele waren die schaffung zeitgemaesser arbeitsplaetze, die verkuerzung der durchlaufzeit der wagen und die beruecksichtigung der kuenftigen entwicklung, vor allem durch den u-bahn-verkehr.

1965 wurde mit dem bau begonnen. es wurde angestrebt, die autobus-werkstaette schon moeglichst frueh vor fertigstellung der zentralwerkstaette zu uebersiedeln, weil dort die verhaeltnisse schon untragbar waren. tatsaechlich konnte der autobus-trakt schon 1970 in betrieb genommen werden.

die fertigstellung der gesamten anlage war fuer ende 1974 vorgesehen. durch eine forcierung der arbeiten wurde es moeglich, schon 1973 mit der uebersiedlung der strassenbahn-hauptwerkstaette

./.

zu beginnen. die eröffnung erfolgt um mehr als ein halbes jahr frueher, als urspruenglich vorgesehen war.

kern der zentralwerkstaette ist die grosse werkshalle, auf deren flaeche man neun fussballplaetze unterbringen koennte. sie enthaelt die strassenbahn- und kraftfahrzeug-werkstaette sowie die gemeinsame lackiererei. auch fuer die u-bahn-wagen wurde hier schon vorsorge getroffen. seitlich sind, zum teil in anbauten, die bueros, materiallager, garderoben und sanitaerraume sowie die werkskueche mit zwei speisesaelen untergebracht.

in gebotennem sicherheitsabstand befinden sich in nebengebueden die feuergefahrdeten oder explosionsgefahrdeten objekte.

an der simmeringer hauptstrasse liegt neben dem portier- gebaeude ein sozialgebaeude mit der ordination des werksarztes und behandlungsraeumen, einer zahnstation und freizeitraeumen. die gesamte verbaute flaeche betraegt mehr als 86.000 quadratmeter, der umbaute raum rund 753.000 kubikmeter. versorgungs- und entsorgungslösungen wurden durch begehbare tunnels gefuehrt, sind also sofort zugaenglich. der internen verstaendigung und dem transport kleinerer werkstuecke dient eine rohrpostleitung. die baukosten fuer die neue zentralwerkstaette wurden 1965 mit 442 millionen schilling veranschlagt. infolge der veraenderungen im bau- und werkzeugmaschinenindex entspricht das auf der preisbasis 1973 etwa 685 millionen schilling. dieser kostenrahmen konnte eingehalten werden - ein zusaetzlicher beweis fuer die sorgfaeltigen vorarbeiten.

die neue zentralwerkstaette bedeutet nicht zuletzt einen grossen sozialen fortschritt fuer die mitarbeiter. die arbeitsplaetze sind hell und gut belueftet und so bequem und sauber, wie es in einer derartigen werkstaette nur moeglich ist. auch die einrichtung einer werkskueche, die in den raeumlich beengten verhaeltnissen der alten werkstaetten nicht moeglich war, ist ein erfreulicher fortschritt.

die neue zentralwerkstaette bietet optimale voraussetzungen fuer die ordentliche instandhaltung des wagenparks, die notwendig ist, damit die vorhandenen fahrzeuge so wirksam und so sicher wie moeglich fuer die fahrgaeste eingesetzt werden koennen. sie traegt damit nicht zur verbesserung der wirtschaftlichkeit der arbeit der verkehrsbetriebe, sondern allgemein zur verbesserung des oeffentlichen verkehrs bei.

(forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

Landesregierung stimmt verschiebung der spitalsgebuehrenregelung zu

11 wien, 28.5. (rk) die wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z stimmte in ihrer sitzung am dienstag dem antrag von amtsfuehrenden stadtrat prof. dr. alois s t a c h e r zu, die bereits beschlossene gebuehrenerhoehung fuer die wiener spitaeler um sechs monate bis oktober zu verschieben. eine diesbezugliche zusage war bei der aussprache des landeshauptmannes gratz und der amtsfuehrenden stadtraete der wiener landesregierung am montag bundeskanzler dr. kreisky gemacht worden. wie dr. stacher betonte, werden jedoch trotz dieser verschiebung der spitalsgebuehrenerhoehung die aerzte dem geltenden beschluss entsprechend die erhoehten gebuehren erhalten.

in der debatte wurde von mehreren rednern unterstrichen, dass die rechtmaessigkeit und notwendigkeit der erhoehung dieser gebuehren von niemandem bestritten werde. vertreter beider parteien sprachen sich fuer eine neuregelung der verrechnungskosten im gesamtem spitalsbereich aus. stadtrat dr. goller betonte, dass die wiener landesregierung ein kollegialorgan sei und bedauerte, dass die oevp-stadtraete zur aussprache mit dem bundeskanzler nicht eingeladen worden waren.

Landeshauptmann und buergermeister leopold gratz erklarte, dass nicht die wiener landesregierung, sondern lediglich der landeshauptmann und die amtsfuehrenden stadtraete mit dem bundeskanzler gesprochen haben.

k o m m u n a l :

=====

freitag landtag und gemeinderat

2 wien, 28.5. (rk) freitag um 10 uhr tritt der wiener landtag zu seiner naechsten sitzung zusammen. auf der tagesordnung steht eine statutenaenderung der wiener hypotheken-anstalt. anschliessend tagt der wiener gemeinderat. bisher stehen 75 geschaeftsstuecke auf der tagesordnung, darunter mehrere grundtransaktionen, aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes, einige neue verkehrssampeln und eine reihe von kultursubventionen.

eintrittskarten zu diesen beiden sitzungen sind im praesidial-buero des rathauses erhaeltlich.

0920

L o k a l :

=====

podiumgespraech 'spielraum' auf der wig 74 .

6 wien, 28.5. (rk) im rahmen einer internationalen spielplatz- und kindergarten-fachausstellung, die vom 30. mai bis 3. juni auf der wig 74 stattfindet, veranstaltet der verband oesterreichischer garten- und landschaftsarchitekten (oega) freitag unter leitung seines praesidenten prof. ing. karl paul f i l i p s k y ein podiumgespraech zum thema 'spielraum'. an dieser diskussion nehmen massgebende fachleute, darunter prof. dr. leopold r i s e n m a y r vom institut fuer soziologie der universitaet wien, arch. dipl.-ing. dr. otto b a u m fuer den verband gemeinnuetziger wohnbaugenossenschaften in wien, dr. gunther i b e r e r vom paedagogischen institut der universitaet graz und dr. franz l a u e r von der wiener staedtischen versicherung, teil

1025

L o k a l :

=====

favoritenstrasse voruebergehend gesperrt

4 wien, 28.5. (rk) ab morgen, mittwoch, 9 uhr frueh, muss die favoritenstrasse im bereich der per albin hansson-siedlung wegen der errichtung des fussgaengersteges fuer den durchzugsverkehr in beiden richtungen gesperrt werden. die arbeiten dauern bis freitag nachmittag. die umleitung erfolgt stadtauswaerts auf der route pichelmayergasse - brantinggasse - stockholmer platz - franz koci-strasse, in der gegenrichtung durch den strassenzug franz koci-strasse - ada christen-gasse - alaudagasse.

1017

jodok fink-platz als fussgaengerzone

5 wien, 28.5. (rk) der jodok fink-platz im 8. wiener gemeindebezirk wird ueber die dauer der maublertsch-ausstellung hinaus 'autofrei' bleiben. fuer die zukuenftige gestaltung des platzes - der fuer die dauer der maublertsch-ausstellung in der piaristenkirche durch die dekoration mit saeulen von wander bertoni adaptiert wurde - wird nach ausstellungsende ein wettbewerb ausgeschrieben werden.

1020

L o k a l :

=====

preise fuer schueler auf der wig 74

8 wien, 28.5. (rk) 30 schueler aus wien und niederoesterreich, die am aufsatzwettbewerb anlaesslich des nationalfeiertages teilgenommen hatten, wurden dienstag auf der wig 74 von unterrichtsminister dr. fred s i n o w a t z mit geldpreisen und buchpreisen ausgezeichnet. an der preisverleihung im foyer der kurhalle nahmen auch der wiener stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l und niederoesterreichs amtsfuehrender praesident des landeschulrats, ernst s c h o i b e r , teil.

die schueler machten anschliessend eine wig-rundfahrt mit der monorail und wurden vom unterrichtsministerium zum mittagessen eingeladen.

1137

51 Lehrlinge im wettstreit auf der wig 74

7 wien, 28.5. (rk) bis einschliesslich freitag stehen in einer zelthalle beim sued-eingang der wig 51 naturblumenbinderlehrlinge aus wien in einem wettbewerb. die besucher der gartenschau koennen den lehrlingen bei ihrer arbeit gleichsam ueber die schulter schauen. den abschluss des wettbewerbes bildet eine preisverteilung am freitag (zirka um 13 uhr).

1030

w i r t s c h a f t :

=====

einstimmig fuer wiener holding

3 wien, 28.5. (rk) einstimmig billigte der finanzausschuss des gemeinderates am dienstag den antrag von wirtschaftsstadtrat hans m a y r , die privatwirtschaftlichen beteiligungen der stadt wien in einer holding zusammenzufassen. ebenso einstimmig wurde vom gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen der antrag von stadtrat franz n e k u l a gebilligt, auch die den stadtwerken gehoerende teerag-asdag der holding anzugliedern.

wie stadtrat mayr ausfuehrte, sind diesen einstimmigen beschluessen sehr intensive gespraechе vorangegangen. die politische vertretung im aufsichtsrat wird aus repraesentanten aller im gemeinderat vertretenen parteien im verhaeltnis 6 spoe, 3 oevp und 1 fpoe bestehen.

der offizielle name der holding lautet: ''wiener allgemeine beteiligungs- und verwaltungs-ges.m.b.h. (abvg)'' . der wert der in ihr zusammengeschlossenen beteiligungen der stadt wien wird mit rund 403 millionen schilling angegeben, mit einer stammeinlage der stadt wien wird das stammkapital auf 810 millionen schilling erhoeht.

die stadt wien bringt ihre beteiligungen, die zwischen 50 und 100 prozent liegen, an folgenden unternehmungen ein:

wiener messe ag, porzellanmanufaktur augarten, biomull-gesellschaft, ekazent, gesiba, gewista, heilquelle ober-laa-kurbetriebsgesellschaft, verlag jugend und volk, kahlenberg ges. m.b.h., j. odelga, viehverwertungsgesellschaft, schloss taxenburg-betriebsgesellschaft, serotherapeutisches institut, tierkoerperverwertung und thermochemische fabrik, wiener betriebsansiedlungsgesellschaft, wiener hafen-betriebsgesellschaft, woek, stadthallen-kiba-gesellschaft, theater an der wien, staedtische lager- und kuehlhausgesellschaft, wien-kredit-teilzahlungsbank und

wiental-sammelkanal. bezueglich gewista, hafen-betriebsgesell-schaft und wiental-sammelkanal sind noch verhandlungen mit den anderen teilnehmern wegen der einbringung ihrer anteile in die holding zu fuehren.

in verwaltung wird die holding den bauring, die heizbetriebe, die freibaenke und die teerag-asdag uebernehmen.

(forts. moegl.)

1013

w i r t s c h a f t :

=====

rechnungshof soll holding ueberpruefen

12 wien, 28.5. (rk) in einem pressegesprach mit wirtschaftsjournalisten betreffend die gruendung einer holdinggesellschaft von firmen, an denen die gemeinde wien privatwirtschaftlich beteiligt ist, erklarte finanzstadtrat hans mayr, dass an eine ueberpruefung der holding durch den rechnungshof durchaus gedacht ist. die wiener landesregierung beziehungsweise der stadtsenat werden einen beschluss fassen, dass juristische mittel und wege gesucht werden, die ein kontrollrecht des rechnungshofes zumindest im bisherigen umfang sichern.

stadtrat mayr gab weiter bekannt, dass am kommenden freitag dem wiener gemeinderat ein beschluss- und resolutionsantrag aller drei vertretenen parteien vorgelegt wird, in dem gewissermassen eine neuorientierung der kuenftigen unternehmerphilosophie der holding fixiert werden soll.

fuenf punkte sind es, die in diesem antrag zum ausdruck kommen: erstens sollen die grundsaeetze nach gemeinwirtschaftlichen zielsetzungen fuer die holding verbindlich sein. die von der stadt wien entsendeten mitglieder haetten dies zu ueberwachen. zweitens soll es aufgabe der holding sein, sich grundsaeztlich auf solche bereiche zu beschraenken, die von der privatwirtschaft entweder nicht oder nicht ausreichend bedient werden. dazu gehoeren vor allem infrastrukturelle einrichtungen, die von eminentem oeffentlichen interesse sind.

drittens: primaer sei die zielsetzung nicht auf gewinnerzielung, sondern auf die bestmoegliche erfuellung der gestellten kommunalen aufgaben zu richten. die kommerzielle seite duerfte allerdings dabei nicht vernachlaessigt werden.

vientens: es ist vorsorge zu treffen, das dem kontrollamt die ueberpruefung der gebahrung gewahrt bleibt.

und fuenftens muesste das kontrollamt beauftragt werden, alljaehrlich dem gemeinderat einen bericht ueber die holding samt wichtigen wahrnehmungen ueber tochtergesellschaften dem gemeinderat vorzulegen.